

Abschatz, Hans Assmann von: Christi Leyden (1704)

1 Wer schonet einen Wurm? muß nicht ein ieder Stein/
2 Muß nicht ein ieder Fuß desselben Mörder seyn/
3 Indem er hin und her auff schwartzer Erde kreucht/
4 Und seinem Feinde sich durch blosse Flucht entzeucht.
5 So eben geht es dir/ o JEsu GÖttes Sohn/
6 Dein himmelischer Sitz/ dein hoher Ehren-Thron
7 Ist itzund Erd und Staub. Des glatten Leibes Zier
8 Mit Narben angefüllt/ verwandelt sich bey dir
9 In heßliche Gestalt/ o überhäuffte Pein!
10 Es dringen sich ins Haut die scharffen Dornen ein/
11 Es schneiden Haut und Fleisch die Riemen schwer von Bley/
12 Es schneiden Marck und Bein/ die Lächer-Wort entzwey/
13 So die erboßte Schaar der Juden speyet aus.
14 Pilatus führet dich vors hohe Richter-Hauß/
15 Wo das gehäuffte Volck in langer Reihe steht/
16 Er weiset/ wie das Blut aus allen Adern geht/
17 Wie durch das strenge Band die Glieder seyn umschränckt/
18 Und dein zufleischer Leib kaum an einander heuckt.
19 Hier solt ein Diamant und Felsen-harter Stein/
20 Wie von der Hitze Schnee und Eyß zuschmoltzen seyn/
21 Und dein erwähltes Volck sieht hocheffreuet an/
22 Was Tag und Sonne nicht ohn Schrecken sehen kan/
23 Indem nun über dich der Eyfer-volle Sturm
24 Des blinden Volckes geht/ indem du als ein Wurm
25 Zutretten und zuknirscht in eignem Blutte schwimmst/
26 An Schmetzen immer zu- und ab an Kräfte nimmst.
27 Wächst mit den Plagen auch die heilige Geduld/
28 Die der ergrimten Schaar vergiebet alle Schuld/
29 Und ohne Zucken sich zu tode martern läst.
30 O mehr als wohl gethan! denn also wird zur Pest
31 Dem Tode dieser Tod. Du süßer JEsu siegst/
32 Besiegt von Noth und Tod/ du starcker JEsu kriegst
33 Gefangen deinen Feind/ der dich gefangen hält/

34 Und führest im Triumph Tod/ Teufel/ Hölle/ Welt.
35 Das Sieges-Mahl hastu dir selber auffgesteckt/
36 Als du das müde Paar der Armen ausgestreckt/
37 Genagelt an das Holtz. Laß unsre Ehre seyn/
38 O JEsu/ deine Schmach: Von Sünden wasch uns rein
39 Dein rosin-farbnes Blut/ der theure edle Safft/
40 Von Wunden mach uns heil/ HErr/ deiner Wunden Krafft.

(Textopus: Christi Leyden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1338>)